EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 16.02.2016 05:55 Uhr | Titus Reinmuth

Das wird klappen

Autor: Das war ja klar. Irgendwann musste es kommen. Der erste youtube-Kanal eines syrischen Flüchtlings.

O-Ton: Hallo Leute und herzlich willkommen in mein erstes Video für Euch! Mein Name ist Firas Alshater. Ich wohne hier in Berlin seit zweieinhalb Jahren…

Autor: …und Firas Alshater kommt aus Homs in Syrien. Da war er Filmemacher. Wenn er nicht gerade im Gefängnis saß, weil er Filme gemacht hat. Sein Videokanal auf youtube heißt "zukar“.

O-Ton: Heute will ich ein erstes Zuckerstückchen für Euch zeigen.

Autor: Da sitzt er also auf einem alten Sofa, weißes Hemd, Weste, kurze Haare, Rauschebart – und immer so ein verschmitztes Lächeln um die Mundwinkel. Warum er hier ist? Ganz einfach: In Aleppo fallen Bomben und Granaten und in Berlin ist alles friedlich. Da ist er lieber in Berlin. Inzwischen studiert er Montage und Schnitt in der "FilmArche“, einer privaten Filmhochschule in Berlin-Neukölln. Firas Alshater war schon immer neugierig…

O-Ton: Ich wollte nicht nur die deutsche Sprache kennenlernen, sondern will ich auch die Menschen hier kennenlernen. Das heißt, ich will einfach wissen, wie sind diese Deutschen?

Autor: Und da kann so ein syrischer Flüchtling auch nach zweieinhalb Jahren noch ziemlich durcheinander kommen. Sind die Deutschen mehr so wie in Dresden oder Leipzig auf den Pegida-Demos, mit fremdenfeindlichen Parolen und hasserfüllten Gesichtern? Oder eher so

wie an den Bahnhöfen von München oder Dortmund mit heißem Tee, warmen Decken und großen Transparenten, auf denen steht: Refugees welcome, Flüchtlinge willkommen?

O-Ton: In Berlin, am Alexanderplatz, habe ich mich mit einem Schild gestellt und gewartet.

Autor: Ein Experiment. Mit verbundenen Augen stand er da, die Arme weit geöffnet – und auf dem Schild stand "Ich bin syrischer Flüchtling. Ich vertraue dir. Vertraust du mir? Umarme mich!“ Und dann hat er…

O-Ton: gewartet… und gewartet… und gewartet.

Autor: Endlich passiert was. Ein Tourist tritt an seine Seite und macht ein Selfie. Ok, das war noch keine Umarmung, aber ein Anfang. Dann scheint das Eis gebrochen.

O-Ton: Nach einigen weiteren Versuchen haben die Leute doch angefangen, mir eine Umarmung zu geben… und noch eine… und noch eine.

Autor: Jetzt strahlt Firas Alshater und seine Augen leuchten. Im Video folgen noch ganz viele Umarmungen. Sein Fazit:

O-Ton: Wenn die Deutschen mit etwas anfangen, dann hören sie überhaupt nicht mehr auf. Ich hab gelernt, die Deutschen brauchen längere Zeit. Aber dann sie sind nicht zu stoppen. Darum glaube ich, die Integration wird klappen.

Autor: Jedenfalls irgendwann, fügt Firas Alshater augenzwinkernd hinzu.

Auf seiner Homepage "zukar.org“ findet sich übrigens nicht nur das Video, hier finden Flüchtlinge auch allerlei Hilfen: Wo bekomme ich ein gebrauchtes Fahrrad, wie eröffne ich ein Bankkonto, dazu gibt’s ein Wörterbuch mit Redewendungen und einen Stadtplan mit den wichtigsten Adressen für Flüchtlinge.

Das Video wurde innerhalb von drei Tagen fast 850.000mal gesehen und die Medien stürzten sich darauf. Warum? Weil hier jemand den richtigen Ton getroffen hat. Mit Humor hält Firas Alshater uns Deutschen einen Spiegel vor. Und eine kleine Mahnung ist es auch: Hey, bleibt locker und bleibt dran bei der Integration! Das wird klappen!